

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in welchem
So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe und
schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

VII. Klage- und trostschriften an einen guten freund wegen erlittenen
brandschadens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524)

liebtet vaterland freitend sein leben eingebüßt.
Welcher ruhm so groß, daß er auch durch keine
zeit kan verdunkelt werden, zumalen, da eben
durch diesen tod Dero hochadelichen alten hause
gleichsam ein neuer schimmer ausgegangen. Der
höchste verleihe nur Ew. Hochwohlgebl. und
Dero hohen angehörigen kräftigen trost; er gebe
Ihnen an statt dieses leides viel freude, sonder-
lich an denen noch übrigen hochadelichen kindern,
und lege Ihnen die jahre mildest bey, welche dem
wohlse. auf solche weise abgekürzt worden, damit
ich mich noch lange zeit nennen möge

Ew. Hochwohlgeb.

Meines hochgeehrtesten Herrn,

gehorsamsten diener.

Nota. Aus den vorstehenden exempeln wird man gar
leicht ein klage- und trostschreiben, auf alle be-
gebenheiten an vornehme leute finden können, wenn
man solche nur einiger massen nach dem zustande
der personen an die ich schreibe, und weßhalb ich
condolire, zu richten gelernt.

VII.

Klage- und trostschreiben an einen guten
freund wegen erlittenen brandschadens.

WohlEdler,

Hochzuehrender Herr,

Es ist mir von sicherer hand leider berichtet wor-
den, was massen es dem grossen Gott belie-
bet, Dero werthen ort durch eine grosse feuers-
brunst am 8ten dieses heimgesuchen, durch welche
auch

auch Ew. WohlEdl. alldort befindliches haus und hintergebäude mit verzehret und aufgerieben worden. Wie nun diese traurige bothschaft mit innigster betrübniß meiner seelen vernommen; also condolire deßhalb von ganzem herzen, und bitte die grundlose güte des höchsten, daß Sie Ew. WohlEdl. den also erlittenen verlust mit desto reichern segen anderweit ersetzen, Sie vor dergleichen und andern betrübten fällen fernerhin in gnaden bewahren, und mildreiche herzen erwecken wolle, die sich bey diesem zustande Dero nothdurft willig annehmen: wie denn ich meines theils aus meinem armuth 8. rthlr. übersende, mit dem herzlichem wunsche, daß es Gott tausendfach segnen wolle. Ich bin auch sonst erbötig, nach allem vermögen dasjenige beizutragen, was zu ihrer und derer lieben ihrigen zufriedenheit gereichen könne, als der ich verharre

Ew. WohlEdlen,

Meines hochzuehrenden Herrn,
ergebenster.

Antwort.

HochwohlEdler,
Hochgeehrtester Herr,

Das liebeiche mitleiden, welches dieselben in Dero letztem schreiben über unser gegenwärtiges elend und grossen brandschaden bezeiget, hat mich nicht wenig getröstet und aufgerichtet. Es hat mir leider der grosse Gott durch seine hand ein nicht geringes entrissen, da er mir durch das wütende